

## WOHNEN

FACHMAGAZIN

DRUCKORT: PERCHTOLDSDORF, VERLAGSPOSTAMT 2380 PERCHTOLDSDORF, P. O. B. 0220330066



295

Xaveer De Geyter · INNOCAD Architekten · Kathan & Strolz · Lab Architecture ·  
LOTEK Architekten · sglw+s architekten · wap – werkraum architektur projekt ·

Spezial: Sanitär und Haustechnikplanung · EDV: Haustechnik-CAD · Bauportale Teil 3



# Rohe Architektursprache

MORTON LOFT, WEST VILLAGE, NEW YORK

PLANUNG: ARCHITEKTURBÜRO LOT-EK

GRÜNDER: ADA TOLLA, GIUSEPPE LIGNANO, 2001



New York ist eine der Städte, die einen immer wieder dazu aufruft, nach neuen Wohnformen zu suchen. Wer es sich leisten kann, wohnt in den Penthouse-Wohnungen in Midtown oder Uptown, die meist durch ihre teureren Interieurs und Ausblick aus dem x-ten Stock bestehen. In den letzten Jahren hat sich der Meatpacking District und das angrenzende West Village als Geheimtipp etabliert und besticht nicht zuletzt durch innovative Lösungen auf kleinstem Raum.



LOT-EK Architekten, bei uns bekannt durch ihre Projektinstallation in der Kunsthalle im Jänner letzten Jahres (Ausstellung TELEVISION), haben sich in letzter Zeit einen Ruf als „Recycle“-Architekten gemacht. Sei es der Vorschlag, einen Teil einer Boeing vor der Universität von Washington, Seattle, aufzustellen, oder eben einen Öltank in einem Loft in New York einzubauen, LOT-EK konfrontiert uns mit den Abfallprodukten der Industriegesellschaft.



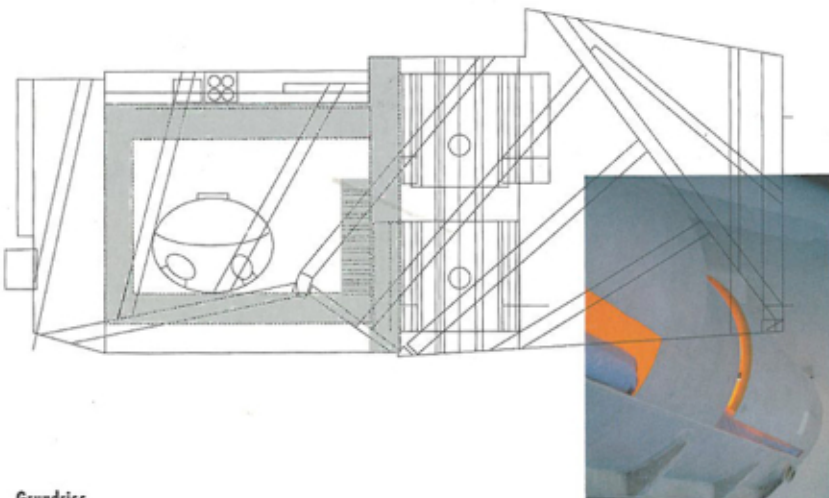
Das Gebäude in der West Village war eine ehemalige Parkgarage und ist im Zuge der Revitalisierung des Viertels in ein Apartmenthaus umgewandelt worden. LOT-EK's Ansatz für eines der Lofts im vierten Stock war es, den freien Grundriss so ursprünglich wie möglich zu belassen und gezielt durch den Einsatz zweier Teile eines Öltanks zu strukturieren.

Dabei wird ein Teil des Öltanks als Hochbett über dem Wohnraum eingebaut. Zwei elektronisch öffnbare Klappen lassen natürliches Licht zu den zwei Betten dringen. Der horizontale Öltank

ist bis ins Detail funktionell durchgeplant, und dient auch für das Wohnzimmer als indirekter Beleuchtungskörper.

Als zweites bestimmendes Element wird ein anderer Teil des Tanks vertikal für zwei übereinander liegende Bäder verwendet. Das obere Bad ist durch den Rundgang, der durch eine Industrietreppe erschlossen wird, zugänglich. Wie die anderen Bereiche des Lofts sind auch die Bäder einer sehr rohen Architektursprache unterworfen. Das Loft erinnert an das Ambiente eines Maschinenraumes, das erst abends durch die gefinkelten Lichtdetails entkräftet wird.

LOT-EK's Arbeit zeichnet sich meist durch Simplität aus und geht eine sehr enge Gratwanderung zwischen banalem Gag und zündender Idee. Fast erinnert es an eine Neuinterpretation der Moderne, wobei es sich nicht mehr um die Umsetzung der Maschinenkultur und ihre Rückschlüsse auf unsere Wohnformen handelt, sondern vielmehr die „Maschine/der Öltanker“ unser neues Zuhause wird. Es wird auch nicht ein neuer Öltanker verwendet, sondern ein ausrangierter – ein nicht mehr gebrauchter Öltanker wird zum Hauptdesignelement gewählt. Dass die Projekte von LOT-EK nicht nur Show sind, haben uns LOT-EK mit ihrer Shopgestaltung des Modegeschäfts BOON in Seoul/Korea wohl schon 2000 bewiesen. Und ihr Firmenstatement, „LOT-EK is re-thinking the ways in which the human body interacts with products and by-products of the industrial/technological culture“, lässt tieferen Sinn dahinter vermuten. *Isa Stein* ☉



Grundriss



Fotos: Archiv Architekten